

23. März 2009

Gefahrenstelle bei Schrems wird entschärft Kreuzungsumbau soll im Oktober fertiggestellt sein

Im südwestlichen Gemeindegebiet von Schrems begannen am Freitag, 20. März, die Bauarbeiten zur Neugestaltung der so genannten „Ergeekreuzung“. Auf Grund von eingeschränkten Sichtweiten und ständig steigendem Verkehrsaufkommen gibt es bei der Kreuzung der Landesstraße B 2 mit der Landesstraße B 41 immer wieder gefährliche Verkehrssituationen. Besonders auf der nördlichen Rampe des Knotenpunktes kommt es im Bereich der Kreuzung B 41 mit der Landesstraße B 2 öfters zu Unfällen. Um diese Gefahrenstelle zu entschärfen, wird für den Verkehr von Schrems nach Wien eine neue Anbindung zur bestehenden Rampe errichtet. Auch ein neuer Linksabbiegestreifen soll die Verkehrssicherheit erhöhen.

Weiters ist geplant, eine entsprechende Beschleunigungsspur auf der Landesstraße B 2 zu schaffen und den Talübergang über den Braunau-Fluss zu verbreitern. Auch wird die Brücke über die Landesstraße B 41 im Knotenpunkt breiter ausgebaut, um den Verzögerungstreifen auf der Landesstraße B 2 von Wien kommend den Verkehrserfordernissen anzupassen. Beide Brückentragwerke werden so verstärkt, dass sie den Bestimmungen für Schwer- und Sonderfahrzeugen entsprechen. Zudem wird auf der Landesstraße B 2 auf einer Länge von rund 700 Metern ein neuer Straßenbelag aufgebracht.

Die Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 2,2 Millionen Euro und werden zur Gänze vom Land Niederösterreich getragen. Die Bauarbeiten werden unter halbseitiger Sperre der Landesstraße B 2 durchgeführt und sollen bis Oktober 2009 abgeschlossen sein. Der Verkehr von Gmünd bzw. von Neu Nagelberg kommend wird über eine Gemeindestraße südlich des Knotens umgeleitet.

Derzeit beträgt das durchschnittliche tägliche Verkehrsaufkommen im Kreuzungsbereich auf der Landesstraße B 41 über 10.000 Fahrzeuge und auf der Landesstraße B 2 rund 6.000 Fahrzeuge.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Ing. Markus Hahn, Telefon 02742/9005-60143.